Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 48

Artikel: Neue Wege der Filmreklame
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-488787

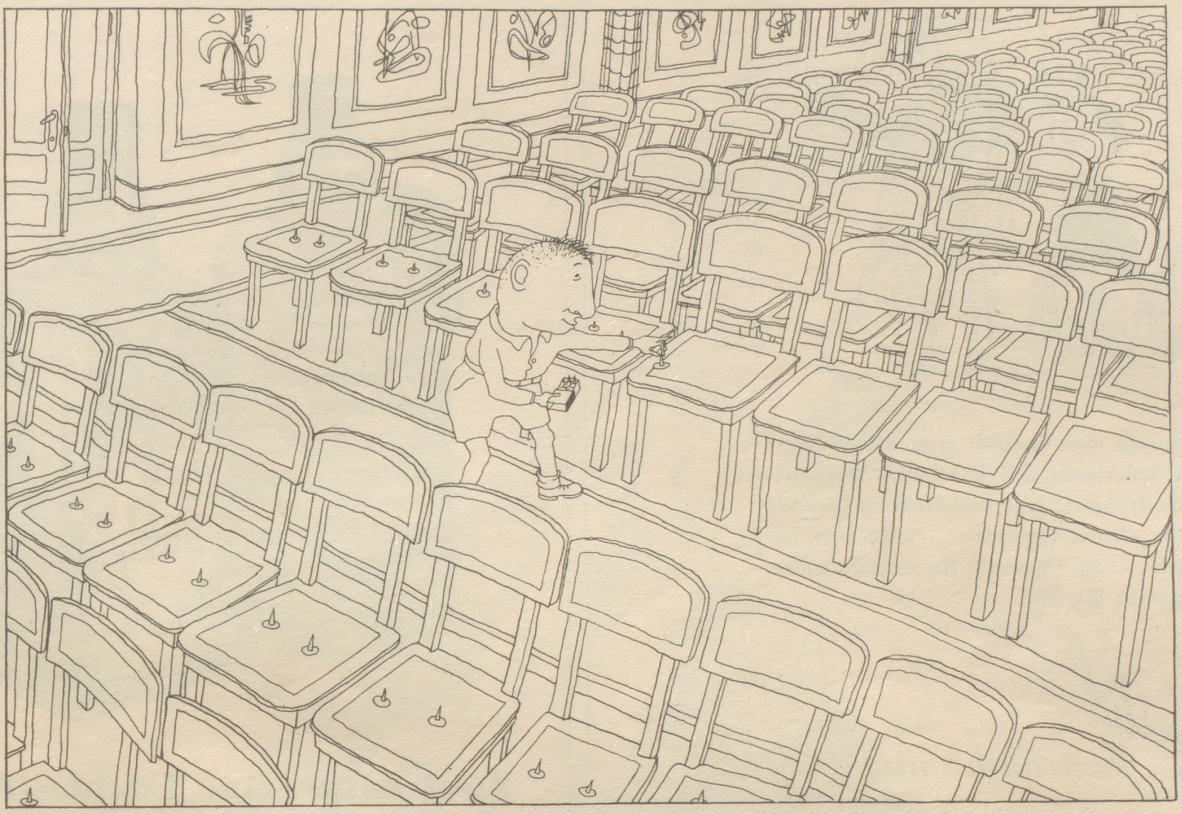
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



W. Schäfer

Zwischenakt

Solange der Vorrat reicht

Neue Wege der Filmreklame

Der Portier einer großen Traumfabrik in Hollywood hat mir verraten, daß demnächst die Oeffentlichkeit mit neuartigen Reklamemethoden bearbeitet werden soll. Der Propagandaabteilung für Filmwesen liegen Atteste vor, die von allen möglichen Berufsgruppen und Institutionen stammen und die den Filmverleihern und den Kinobesitzern zu Reklamezwecken großzügig zur Verfügung gestellt werden sollen. Hier einige Beispiele:

«La fille du puisatier» (zu deutsch: die Tochter des Brunnenputzers) mit Raimu erhielt den Großen Preis der Kanalräumer der Stadt Paris.

Der Kriminalfilm «the rope» (das Seil) in Technicolor hat die restlose Bewunderung der Bindfadenfabriken auf Island erregt. Sie haben dem Hersteller einen Strick übersandt zum Zeichen ihrer Verehrung.

«Die scharlachrote Blume» wurde von der ‚Fleurop' als künstlerisch hochstehend festgestellt. Das gleiche gilt für «Pygmalion» nach Shaw. Dieser Streifen läuft auch unter dem Titel «Das Blumenmädchen von London».

Der Obmann der Zuchthäusler in Sing-Sing (USA) hält den Film «Ich bin ein entflohener Kettensträfling» für einen der lehrreichsten Gangsterfilme seit Napoleon und empfiehlt ihn jedem, der noch Herz und Gemüt hat.

«Gaslicht» wurde von den Gaswerken in Tripolis für den Film des Jahres erklärt. Die Kokereien auf Capri schlossen sich dem Urteil an.

«Die Frau im Hermelin», ein Lubitschfilm, erhielt den Nerzpreis der Pelzhändler in Alaska.

«Die roten Schuhe» wurden von der Firma Bata preisgekrönt.

«Ketten der Eifersucht» wurde von den Schlossermeister-Verbänden der meisten europäischen Länder zu Lehrzwecken angekauft. Desgleichen «Der Schlüssel zum Königreich» und «Mädchen hinter Gittern».

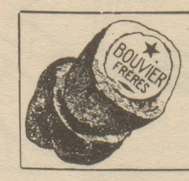
«Arsenic» mit Gary Grant bekam auf dem Toxikologenkongreß den Großen Apothekerpreis. Ferner der Prunkfilm «Das Gift der Borgia».

Die mit Hilfe der amerikanischen Behörden hergestellten Kurzfilme «Verbrechen lohnen sich nicht» haben die Zustimmung der in Nürnberg verurteilten Nazi gefunden.

«Skandal in Berlin» mit Marlene wurde von den Außenministern der vier Großen als dem Weltgewissen dienend ausgezeichnet.

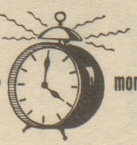
«Der Unsichtbare» nach H. G. Wells wurde von Stalin mit dem Sowjetpreis bedacht.

Fribra



Vin Mousseux et Champagne
La plus ancienne Marque suisse

Kaisers Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
Die vorzügliche Küche!
Die gepflegten Weine!
Familie H. Kaiser

Von 4 Uhr morgens an

das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern
F. E. Krähenbühl
Tel. 23421